

Reame.txt

ERSTI-INFO DER FACHSCHAFT ANGEWANDTE INFORMATIK



Herzlich Willkommen

an der Ruhr-Universität Bochum!

In den ersten Wochen kommen eine Menge Informationen auf dich zu. Dieses Heft soll nicht nur ein Teil davon sein, sondern dir auch helfen den Überblick zu behalten und dir das Mitschreiben ersparen.

Die wichtigsten Termine für den Anfang sind die Ersti-Woche ab dem 08. Oktober, bei der du durch die Tutoren und den Fachschaftsrat betreut wirst (siehe Seite 4). Außerdem bist du herzlich eingeladen mit uns und den anderen Erstsemestern ein gemeinsames Wochenende vom 30.11. - 02.12. im wunderschönen Waldkappel-Gehau zu verbringen.

Der Fachschaftsrat & die Ersti AG

Inhalt

Herzlich Willkommen	3
Orientierung	4
Terminplan	5
Der Studiengang	6
Der Anfang	8
Tipps und Tricks	10
Wichtige Einrichtungen	13
Lageplan der RUB	18
Rund ums Geld	22
Wohnen in Bochum	25
Freizeittipps	27
Links	31
Glossar	32
(W)Lan	41
Impressum	44

Orientierung

So fängt es an...

Um dir den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern beginnt die erste Woche der Vorlesungszeit nicht direkt mit dem vollen Lernprogramm.

In der Ersti-Woche vom 08.10. bis zum 12.10. hast du die Gelegenheit, auf einfache Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit denen einen mehr oder minder großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Ersti-Woche dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die man sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wäre.

Für dich beginnt die Woche am Montag um 8:30 Uhr an der Reception in Gebäude ID. Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen euch dann in Gruppen ein, die für die erste Woche erstmal beibehalten werden sollten. Um 9:30 Uhr geht es dann weiter mit der zentralen Einführungsveranstaltung im Audimax. Dort versammeln sich alle Erstis der RUB und lauschen andächtig den Ansprachen von Rektor, Bürgermeisterin und einigen anderen um dann ab ungefähr 10:45 Uhr wieder in den Tutoriengruppen das A-Z des Studiums zu lernen.

Am Dienstag geht um 9:00 Uhr mit dem Programm weiter. Um 14:00 Uhr beginnt die offizielle Einführungsveranstaltung für den Bachelor-/Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ im Hörsaal HID. Noch wichtiger: Danach geht es vom Hörsaal HID zu einer gemeinsamen Kneipentour in die Bochumer Innenstadt. Hier ist nochmal um 18:00 Uhr Treffpunkt vor dem Bochumer Hauptbahnhof.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftsrat darf in

Aktion treten. Im Gebäude ID (Raum ID 04/653) werden wir zusammen ab 10:00 Uhr brunchen und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben solltest, zögere bitte nicht sie auszusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Wir planen außerdem eine Campusrally, die dir die wunderschönen Betonklötze näher bringen soll, die ihr die nächste Zeit täglich besuchen dürft. Die Gewinner erhalten tolle Geschenke.

Ab Donnerstag erwarten dich dann die ersten Vorlesungen und das Studieren geht richtig los! Um dich nach den ersten Wochen von dem ersten Schock zu erholen laden wir dich ein mit uns gemeinsam in ein Gruppenhaus nach Waldkappel-Gehau in Hessen zu fahren. Dort wollen wir das Wochenende (30.11. - 02.12.) ganz locker und vor allem mit Spaß genießen. Mehr Infos dazu & Anmeldemöglichkeiten gibt es schon am Tag der Fachschaft.

Wie du siehst, erwartet dich ein volles Programm. Aus Erfahrung lässt sich jeder und jedem Erstsemester nur raten, die Termine wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und die Uni und die Fachschaft kennen zu lernen.

Also, man sieht sich!

Terminplan

Zumindest für den Anfang...

Montag, 08.10.2012

8:30 Uhr - Reception in Gebäude ID

(Südseite Gebäude ID auf Ebene 04)
Begrüßung und Einteilung der
Tutoriumsgruppen
9:30 Uhr - Audimax
Zentrale Einführungsveranstaltung
Ca. 10:45 Uhr - vor dem Audimax
Beginn des Tutorenprogramm

Dienstag, 09.10.2012

9:00 Uhr - Gebäude ID, Lost and Found
Lost and Found heißt, ihr habt eure
Tutoriumsgruppe verloren und sucht
wieder Anschluss. Weitere Informationen
dazu gibt es am Montag bei den Tutoren.

14:00 Uhr - Hörsaal HID
Einführungsprogramm der Fakultät

im Anschluss (etwa 17:00 Uhr) - vor dem
Hörsaal HID
Gemeinsamer Marsch zur Kneipentour

18:00 Uhr - vor dem Bochumer HBF
Kneipentour. Erster Stopp: Sausalito

Mittwoch, 10.10.2012

10:00 Uhr - ID 04 / 653
Brunch & Programm

Donnerstag, 11.10.2012

8:30 Uhr - Hörsaal HID
Erste Vorlesung

Freitag, 12.10.2012

10:15 Uhr - Hörsaal HZO 70
Weitere Vorlesungen

Änderungen vorbehalten.
Aktuelles unter:
<http://fs.ai.rub.de>

Cum Tempore - c.t.

(lat. „mit Zeit“)

Universitäten haben eine eigene
Zeitrechnung, an die man sich erst
einmal gewöhnen muss:

Steht in einer Ankündigung irgendwo
eine Uhrzeit ohne Minutenangabe,
also z.B. „9 Uhr“, dann beginnt die
Veranstaltung erst eine Viertelstunde
später (akademisches Viertel). Also
hier im Beispiel um „9:15 Uhr“. Daher
die Bezeichnung „c.t.“, wobei dieser
Zusatz weggelassen wird.

Wird allerdings die Uhrzeit mit
Minutenangabe oder mit dem Zusatz
„s.t.“ (lat. „ohne Zeit“) angegeben, z.B.
„9:00 Uhr / 9 Uhr s.t.“, dann sollte man
lieber pünktlich sein!

Hier im Heft ist diese Regelung
natürlich auch zu beachten!



Der Studiengang

Der Studiengang Angewandte Informatik an der RUB ist noch relativ jung. Vor etwas mehr als 7 Jahren entschied man sich an der RUB auf den IT-Zug aufzuspringen und dabei den Spagat zu wagen zwischen der eher theoretischen Informatik, wie sie schon länger als Teil der Mathematik existiert, und den vielen Anwendungsfächern sowie Grundlagen aus anderen Fachbereichen, die einem nicht fehlen sollten. Diese breite Fachbasis fasste man medienwirksam unter dem Label „polydisziplinär“ zusammen.

In den ersten Semestern solltest Du einen ganzen Haufen Grundlagen vor allem der Mathematik und Informatik lernen. Aller Anfang ist schwer und so lehrt die Erfahrung, dass in der AI - übrigens wie in den meisten Studienfächern - die Zahl Deiner Kommilitonen und Kommilitoninnen innerhalb der ersten Semester schrumpfen wird. Dabei sollte sich jeder und jede Zweifelnde bewusst machen, dass die oft trockenen Vorlesungen des Kernbereichs nach dem zweiten Semester abnehmen und ergänzt werden durch Seminare und Veranstaltungen der selbst gewählten Vertiefungsfächer aus den Wahlkatalogen

„Bauingenieurwesen“, „Computerlinguistik“, „ET/IT“, „Maschinenbau“ und „Neuroinformatik“.

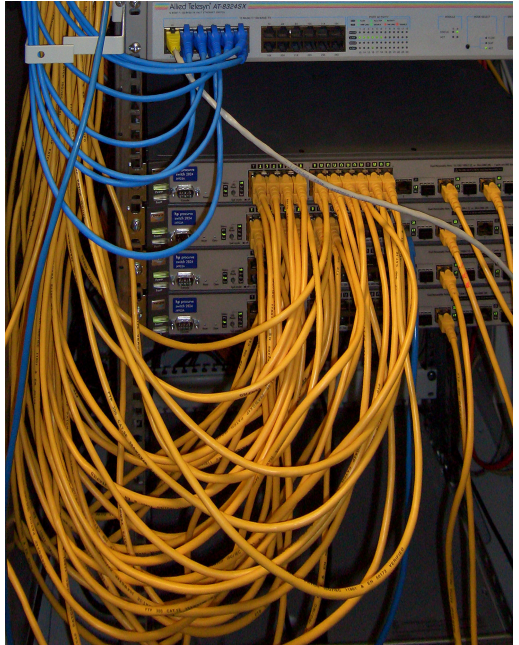
Die Angewandte Informatik ist als Bachelor/Master (BA/MA) Studiengang angelegt. Diese neue Form der Abschlüsse wird seit einigen Jahren im Zuge des so genannten Bologna-Prozesses forciert und löst, in Bochum mittlerweile fast vollständig, die alten Studienformen Diplom und Magister ab. Kernanliegen dieser europaweit angelegten Umstrukturierung ist die „Modularisierung“, die zu einer größeren (internationalen) Vergleichbarkeit der Studieninhalte führen soll. Dabei werden mehrere Veranstaltungen zu einem Modul zusammengefasst und bewertet.

Konkret heißt das, dass es nicht darum geht die einzelnen Veranstaltungen (z.B. „Grundlagen der Informatik“ und „Programmiersprachen“) erfolgreich abzuschließen, sondern das Modul in dem diese zusammengefasst sind. Die Bewertung erfolgt in der AI anhand von Prozentnoten (also 0 bis 100) wobei man im Mittel in einem Modul die 50% Grenze überschreiten muss. Da es also darum



geht die vielen Module (z.B. mit dem Titel „Grundlagen der Informatik“ zu dem die beiden oben genannten Veranstaltungen gehören) zu bestehen, hat man – vor allem im Wahlbereich – die Möglichkeit frei zu wählen welche Veranstaltungen man zu einem Modul zusammenfasst.

Ein weiteres Standbein der BA/MA Studiengänge ist die Bewertung anhand von Credit Points (CP) die eine Maßeinheit für den Aufwand einer Veranstaltung sein sollen. Ein CP, so die Idee, soll in etwa 30 Arbeitsstunden im Semester entsprechen (sowohl die mit Anwesenheit messbaren, als auch diejenigen, die nach Idee der Dozenten mit „Heimarbeit“ verbracht werden). Auch hier steht die Idee allerdings noch weit hinter der Realität zurück, so dass für dich erstmal nur wichtig ist zu wissen, dass sich die einzelnen Modulbewertungen gewichtet nach den CPs die das Modul hat zu Deiner Gesamtnote aufrechnen.



Einhundertachtzig dieser CPs solltest Du übrigens sammeln um Dich später „Bachelor of Science“ nennen zu können (120 später im Master). Das geplant wird, dass Du den Bachelor in sechs Semestern hinter Dich bringst (vier für den Master) weißt Du sicherlich - auch lehrt die Erfahrung: Nur wenige schaffen es diesen strickten Zeitplan einzuhalten.

Aus aktuellem Anlass

Unser Studiengang wird sich bereits in näherer Zukunft stärker verändern, weil der Studiengang von der Fakultät für Elektrotechnik / Informationstechnik zum Institut für Neuroinformatik wechselt. In diesem Zuge werden sich wahrscheinlich auch einige Studieninhalte ändern, jedoch gilt für Dich bis zum Abschluss die jetzige Studienordnung.

Die Tutorinnen und Tutoren werden Dich in Zukunft auf dem Laufenden halten, oder du wählst den direkten Weg und besucht eine der Sitzungen des Fachschaftsrates.

Der Anfang

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Höhere Mathematik I

Für manche AI-ler ist dies die schwerste Vorlesung - andere hingegen haben damit weniger Probleme. Fakt ist, dass Frau Kasco einfach eine sehr nette Dozentin ist, die ihren Studenten gerne entgegen kommt. Die Bonuspunkte, die durch die Abgabe von wöchentlichen Aufgabenzetteln und Bonusklausuren erzielt werden können, erleichtern die Klausur sehr.

Hinweis: Du darfst bis zu 5 beschriebene Zettel mit in die Klausur nehmen und im Forum gibt es Mitschriften zur Veranstaltung, denen Frau Kasco meist treu bleibt.

Einführung in die Informatik

Ziel dieser Vorlesung ist die Gewinnung eines ersten Überblicks im Studienfach Informatik. Dieses Modul umfasst eine Einführung in Begriffe und Themen der Theoretischen Informatik (Sprachen und

Grammatiken, Turing-Maschine und äquivalente Konzepte, Berechenbarkeit), der Technischen Informatik (Gatter/Schaltkreise, Quine-McCluskey-Optimierung, PLA-Konzept, von-Neumann-Prozessor, Arithmetische Schaltwerke) und der Praktischen Informatik (Petri-Netze, Beschreibung paralleler Prozesse, Semaphore/Monitor).

Grundlagen der Informationstechnik I

Normalerweise gibt sich Herr Martin die Ehre diese Vorlesung, die stark an Physik-Unterricht erinnert, zu halten. Anwesenheit ist sinnvoll, da Herr Martin gerne „live“ wichtige Notizen in seine Folien macht. Während den Übungen ist auch mal leichtes Verzweifeln an der Tagesordnung, wer sich jedoch daran macht die Übungsaufgaben zu verstehen, der hat später in der Klausur sehr gute Karten.

Es gibt eine freiwillige Zwischenklausur mit der max. 10% der Klausurpunkte im Vorab erreicht werden können. Zur Klausur selbst dürfen 2 beschriebene Zettel mitgenommen werden.

Grundlagen der Informatik I

Die erste deiner Vorlesungen bei Herrn Balzert und sie könnte auch „Java I“ heißen. Herr Balzert polarisiert die Mengen, aber vor allem sticht er durch eines hervor: W3L.

Er selbst empfiehlt nicht seine Vorlesung zu besuchen, sondern den Online-Kurs im W3L durchzuklicken. Dafür muss man in der ersten Veranstaltung auftauchen und sich einen Freischaltcode notieren. Ab da findet sich fast jedes Wort 1:1 in der Online-Version.

Es gibt Bonuspunkte für den Besuch der Übungen und das Absolvieren von





Klausuren und Tests im W3L-System. Insgesamt kann man so ca. 25% der Klausurpunkte schon vorher holen. Die Klausur ist eine „Kofferklausur“ (alles gedruckte darf mitgenommen werden).

Tipp: Auf jeden Fall sollte man sich UML einprägen.

Nichttechnische Wahlfächer

Innerhalb dieses Moduls hast du die Möglichkeit eine Veranstaltung mit mindestens 2 Leistungspunkten zu wählen.

Dafür steht dir das breite Angebot der ganzen Universität zur Verfügung. Neben den in der Studiengangsübersicht angegebenen Lehrveranstaltungen kannst du aus dem Angebot der Ruhr-Universität weitere Veranstaltungen auswählen. Es muss sich dabei um nichttechnische Fächer handeln. Ausgenommen sind somit die Fächer der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Mögliche Inhalte sind dagegen Sprachen, BWL, Jura etc.

Bei der Auswahl kann das Vorlesungsverzeichnis der Ruhr-Universität verwendet werden.

BWL:
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/cfoeb/>
 Sprachen:
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/zfa/>

Zu beachten ist noch, dass die Vorlesungen „BWL für Ingenieure“ und „BWL für NichtökonomInnen“ identischen Inhalt haben und deshalb nur eine von beiden Veranstaltungen anerkannt werden kann. Gleiches gilt für die Veranstaltungen „Kostenrechnung“ und „Einführung in das Rechnungswesen/Controlling“.

Praxistage

Die Praxistage werden im kommenden WS zum wiederholten Male stattfinden. Geplant sind drei Tage Vollzeit im Dezember, an denen es sonst keine Erstsemester-Vorlesungen geben wird. Dafür wurden in der Fakultät eigens Roboter angeschafft.

In diesen drei Tagen soll in Teams – angeleitet durch jeweils einen wissenschaftlichen Mitarbeiter – der „eigene“ Roboter programmiert werden. Am dritten Tag wird es eine Art Abschlusswettbewerb geben, an dem alle Gruppen ihre Ergebnisse demonstrieren. Bei erfolgreicher Teilnahme bekommt man dafür einen Leistungsnachweis.

Ziel der Praxistage ist mehr das Üben von „Soft Skills“ und weniger eine perfekte fachliche Lösung zu erreichen.



Tipps & Tricks

Kleine und große Weisheiten für den Uni-Alltag

01 Unser Studiengang hat ein eigenes (virtuelles) Forum, das seit Jahren Anlaufpunkt für alle AI Studierende ist und eine Masse an Informationen zu vielen Themen beinhaltet. Bei Fragen hilft die Suchfunktion meist schnell weiter.

<https://fs.ai.rub.de/forum/>

02 Der Fachschaftsrat ist nicht das Maß aller Dinge, aber er kann dir einen ganzen Haufen Ärger und Lauferei ersparen, da vielleicht schon jemand anderes das gleiche Problem hatte oder der FSR einfach mit den Abläufen vertrauter ist. Fragen kostet nichts!

03 Das gleiche gilt für höhere Semester. Diese kennen den Ablauf an der Uni schon etwas besser. Sprich sie einfach an. Auch wenn sie manchmal so aussehen, sie beißen nicht. Vor allem bei der Wahl der Studienrichtung können sie dir helfen.

04 Man sollte sich nicht nur auf andere verlassen. Verschiedene Meinungen einholen um sich daraus ein eigenes Bild zu machen, ist ein wichtiger Teil des Studiums und zahlt sich, insbesondere bei Verwaltungsangelegenheiten oft aus. Hilfe wirst du immer irgendwie finden, aber

dazu musst du auch Initiative zeigen.

05 Bilde mit anderen Studierenden Lerngruppen. Sich gemeinsam durch schwere Themen zu kämpfen hilft und stärkt den Charakter. Und hier sammelt ihr erste Erfahrungen für spätere Arbeiten wie z.B. das Studienprojekt. Aber vergesst nicht: nur weil ihr eine Lerngruppe/Gruppe seid, heißt es nicht, dass ihr euch von den Anderen abgrenzen solltet, denn das Studium läuft meist nicht gradlinig und so kann es gut sein, dass ihr im 4ten Semester in einigen Fächern allein sitzt.

06 Hier stand früher immer „Mach dein eigenes Tempo“, aber gilt dies für dich nur eingeschränkt. Durch die neue Prüfungsordnung die seit dem Wintersemester 09/10 gilt, hat der Studienverlaufsplan stark an Bedeutung gewonnen. Deine Tutoren werden dir hier mehr erklären!

07 Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und hast dort Scheine erworben? Dann kannst du dir Fächer anerkennen lassen. Wenn du die Chance dazu siehst, dann nimm sie wahr. Auch lange Wege machen sich meist bezahlt, es

könnten die Punkte sein, die dir ein Semester ersparen.

Fächeranerkennung läuft über den Prüfungsausschuss, aber du solltest dich besser zeitgleich mit den Professoren des entsprechenden Fachs in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Bring zu diesem Termin am besten das entsprechende Skript von der schon bestanden Veranstaltung und ein Anerkennungsformular (gibt es beim Prüfungsamt) mit.

08 All diese Hilfestellungen kommen von anderen Studierenden, die diesen Weg vor dir gegangen sind. Damit das Prinzip „von anderen lernen“ bestehen bleibt, braucht der Studiengang immer wieder Freiwillige, die sich für andere einsetzen. Wir haben immer einen Platz frei! Du kannst dich z.B. bei der AI Vollversammlung in den Fachschaftsrat wählen lassen und im nächsten Semester helfen dieses Heft noch besser zu machen.

09 Studierende des Studienganges Angewandte Informatik können über das "MSDN Academic Alliance" - Programm viele der Softwareprodukte aus dem Hause Microsoft zu Studienzwecken gratis beziehen, nur Office gehört leider nicht dazu. Die Zugangsdaten für eine Art

Online-Shop erhältst du bei Frau Grimberg, ID 1/637 (Mo, Mi, Fr 8-10 Uhr, Di, Do 13-15 Uhr).

Zusätzlich bietet das Rechenzentrum auf seiner Homepage für Studierenden der Angewandten Informatik ebenfalls Zugriff auf das MSDNAA-Programm. Hier geht es ohne zusätzliche Formalitäten direkt zum Download.

<https://msdnaa.ruhr-uni-bochum.de>

10 Als Vollblutstudierendem/r kann es dir sehr schnell passieren, dass Kaffee zu einem deiner Nahrungshauptbestandteile wird.

In den Caféten (Gebäude IB, NA, MA und in der G-Reihe, oder auch dem Mensa-Foyer und mittlerweile im ID) gibt es ein variierendes Angebot, das von - meistens - frischen Salaten, über Brötchen bis hin zu Dönerimitaten reicht. Wer auch mal was Warmes essen will, ist in der Mensa gut aufgehoben. Dort kann man von 11:00 bis 14:30 Uhr alles bekommen, was das Herz begehrt. Die Versorgung mit allen übrigen Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen leistet das Unicenter.



11 Darüber hinaus lässt es sich, wenn auch etwas teurer, gut im Bistro über der Mensa essen. Das Bistro hat sogar bis 18 Uhr geöffnet. Schau dich einfach mal um. Lernen kann man in diesem Bistro übrigens auch sehr gut, da es dort angenehme Stühle gibt und - wie sollte es anders sein - auch ein Kaffeeautomat vorhanden ist.

12 Ansonsten empfiehlt sich zum lockeren Lernen auch immer ein Besuch in der ID-Cafété, denn hier gibt es eine Menge HIRN Ports, oder in der Unibibliothek. Die Gebäude der G-Reihe (die gelben) sollte man eher meiden wenn man seine Ruhe haben will. Vor allem im Sommer bieten die Wiesen dort allerdings gemütlichere Möglichkeiten sich zu entspannen und die stetig wachsende Zahl an WLAN Hotspots erleichtert auch dort das Surfen.

13 Alles was reinkommt muss auch zwangsläufig irgendwann wieder raus. Nun ist es für die Neuankömmlinge an der Uni immer etwas schwer sich zurechtzufinden. Deshalb hier der Tipp, dass die Toiletten in den Haupthäusern meistens dort sind, wo sich auch Aufzüge befinden. Zusätzlich gibt es in der G-Reihe auch noch Toiletten in den Hörsaalgebäuden in HGA, HGB und HGC - dort allerdings nur auf Ebene 04. Solltest du jetzt immer noch nicht sicher sein, dann gibt es hier noch den letzten und ultimativen Tipp: Geh einfach dem Geruch nach. Ja so ist es leider - traurig aber wahr.



Wusstes du schon...?

... dass der Kaffee ursprünglich aus Äthiopien stammt, im 15. Jahrhundert schon in großem Stil in Südarabien angebaut wurde, sich erst anschließend in den Gebieten rund um den Indischen Ozean etablierte und von den Europäern erst Mitte des 17. Jahrhunderts nach Amerika gebracht wurde? Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Kaffee dann in Mittel- und Südamerika verbreitet.

Die Hauptanbaugebiete heute sind die Inseln im Pazifik (v.a. Indonesien, Philippinen, Sumatra, Thailand), Lateinamerika (v.a. Mexiko, Costa Rica, Guatemala, Kuba, Kolumbien, Brasilien) sowie Afrika (v.a. Äthiopien, Kenia) und die Arabische Halbinsel (z.B. Jemen). Diese Erdteile zeichnen sich meist durch ein heißes, feuchtes Klima aus und verfügen über fruchtbare Böden.

Vom teuersten Kaffee der Welt kostet das Kilogramm etliche hundert Euro. Jede einzelne Bohne ist zuvor von einer Schleichkatze (*Paradoxurus hermaphroditus*) gefressen und wieder ausgeschieden worden.

Einrichtungen

Wichtiges an der RUB

Die Ruhr-Uni Bochum ist nicht nur architektonisch ein komplexes Gebilde. Fast 40 000 Menschen studieren, forschen und arbeiten hier. Auf der einen Seite bedeutet das einen erheblichen organisatorischen Aufwand, gleichzeitig stoßen aber auch viele verschiedene Interessen aufeinander.

Im Folgenden wollen wir einen kleinen Überblick über die organisatorische Struktur geben, aber auch über die wichtigsten Einrichtungen, die dir dein Studieleben vereinfachen.

Die Struktur der Uni...

Im allgemeinen gibt es an der Uni vier Interessengruppen, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Die größte Gruppe sind wir, die Studierenden, mit ca. 30 000 Mitgliedern. Daneben gibt es noch die Gruppe der Professorinnen und Professoren (ca. 400) und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern (2000) und ca. 2000 Angestellte in Technik und Verwaltung.

Organisatorisch ist die Uni recht hierarchisch aufgebaut. Die Angewandte Informatik z.B. ist einer von etwas über hundert Studiengängen der RUB. Auf der Ebene des Studiengangs AI (bei anderen Studiengängen ist das oft anders) gibt es Gremien wie den Prüfungsausschuss und die Studienkommission, die sich um die Belange des Studiengangs kümmern. Dort haben die Studierenden Mitspracherecht. Die Vertreterinnen und Vertreter entstammen dabei der Fachschaft, die auf ihrer Vollversammlung einen Fachschaftrats wählt, der wiederum neben anderen Aufgaben, z.B. der Betreuung von Erstsemestern, Mitglieder für die Gremien des Studiengangs auswählt. Einer Fachschaft gehören all die Studierenden an, die in dem Fach eingeschrieben sind. Du bist also automatisch Mitglied der Fachschaft AI.





... und des Studiengangs

Der Studiengang wiederum ist einer Fakultät (in unserem Fall die Fakultät XIV. Elektrotechnik und Informationstechnik) zugeordnet, von denen es momentan noch 20 gibt. Zentrales Organ der Fakultät ist der Fakultätsrat, der z.B. über die Vergabe von Fakultätsgeldern bestimmt. Jede Fakultät hat eine leitende Person (den/die Dekan/-in) die aus der Reihe der Professorinnen und Professoren stammt und vom Fakultätsrat gewählt wird. Darüber steht der Senat, das höchste, demokratisch gewählte Gremium der RUB, dass die Ausrichtung der Ruhr Uni bestimmt und z.B. entscheidet welche ProfessorInnen eingestellt werden.

Bis 2008 hat der Senat noch das Rektorat gewählt, das die direkte Leitung der Uni übernimmt. Seit 2008 besitzt jede Uni in NRW noch einen Hochschulrat, der nicht gewählt wird und sich aus Uni-Externen Leute zusammensetzt. Der Hochschulrat hat formal die Aufgaben des Senats übernommen und wird von diesem nur

noch beraten. In Bochum hat der Hochschulrat allerdings die meisten Kompetenzen an das Rektorat abgegeben, so dass über den indirekten Weg des Senats noch etwas Mitsprache möglich ist.

Auf der Ebene der studentischen Selbstverwaltung sind die zentralen Stellen das Studierendenparlament, das jährlich den AstA wählt.

Desweiteren gibt es noch viele kleinere Beiräte und Kommissionen die z.B. die Einführung von neuen Studiengängen vorbereiten oder Satzung der Bibliothek ändern. Daneben gibt es dann natürlich noch den Alltagsbetrieb des Studierens und Forschens. Hier sind die wichtigsten Stationen neben der Fachschaft, das Studiendekanat und das Prüfungsamt. Verwaltert werdet ihr im Studierendensekretariat. Außerdem gibt es Bibliotheken auf Fakultäts-, und Institutsebene aber auch die zentrale Universitätsbibliothek. Daneben existiert noch das Rechenzentrum, das für die elektronische Infrastruktur und, auf dezentraler Ebene, für die CIP-Inseln zuständig ist.

Nicht zu vergessen auch das Studierendenwerk, das sich mit den Cafeten und der Mensa um eure Verpflegung kümmert.

Hochschulpolitik

Rektorat

Das Rektorat, bestehend aus dem Rektor (Prof. Dr. Elmar W. Weiler), dem Kanzler (Gerhard Möller) und den drei Prorektoren (Forschung: Prof. Dr. Ulf Eysel, Lehre: Prof. Dr. Uta Wilkens und Nachwuchs und Internationales: Prof. Dr. Nils Metzler-Nolte), leitet die Universität im Alltag. Darüber hinaus berät es den Hochschulrat in allen Angelegenheiten.

Der Senat

Der Senat setzt sich aus dem Rektor und 25 gewählten Mitgliedern zusammen, die in folgende Gruppen eingeteilt sind:

- Professorinnen und Professoren (13 Mitglieder)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (4 Mitglieder)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik + Verwaltung (4 Mitglieder)
- Studierende (4 Mitglieder)

Die Mehrheitsverhältnisse sind leider recht unfair verteilt. Trotzdem solltet ihr euer Wahlrecht wahrnehmen und jährlich (meist im Juni) die studentischen Mitglieder mitwählen. Der Senat tagt monatlich öffentlich im Senatssitzungssaal in der Universitätsverwaltung (UV).

Dekan

Unser aktueller Dekan ist Herr Awakowicz. Der Dekan ist das formelle Oberhaupt der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und wird vom Fakultätsrat gewählt.

Studiendekanat

Die Leiterin des Studiendekanates, Frau Krüger, sitzt im Gebäude ID. Zum Studiendekanat geht man, wenn man eine Studienberatung braucht oder irgendwelche allgemeinen Fragen zum Studiengang hat. Frau Krüger setzt sich dafür ein, offene Fragen bezüglich des Studienganges schnell zu beantworten.

Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr, Freitags 13-14 Uhr und nach Vereinbarung.

Studienkommission

Der Studiengang wird von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik getragen. Da die AI allerdings polydisziplinär (sechs Fakultäten und die zentrale Einrichtung Neuroinformatik beteiligen sich) ist, wurde eine Studienkommission ins Leben gerufen.

Die Studienkommission ist dazu da, das Lehrangebot zu sichern, ggf. zu verbessern und die Prüfungs- und Studienordnung weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der Studienkommission setzen sich aus Vertretern der beteiligten Fakultäten mit folgender Verteilung zusammen: 6 Professuren, 2 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 1 nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiterin / Mitarbeiter und 2 Studierende.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat entscheidet über die Details der Studiengänge, schlägt neue ProfessorInnen vor und entscheidet in letzter Instanz über die Belange der Studiengänge, wie die Prüfungsordnungen oder auch die Verwendung der Studiengebühren. Die Mehrheitsverhältnisse sind ähnlich denen



im Senat.

Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss sitzen ebenfalls Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende. Im Prüfungsausschuss wird neben dem Hauptthema „Organisation von Prüfungen“, auch über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, sowie über den möglichen Austausch von Studienfächern gesprochen. An den Prüfungsausschuss richtet ihr alle Anträge z.B. zur Anerkennung von Prüfungsleistungen, nach einem Fachwechsel oder beim Einstieg in den Master.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt befindet sich im Gebäude ID und ist die erste Anlaufstelle für Prüfungsangelegenheiten. Bei Frau Yakovleva könnt ihr euch für Prüfungen an- oder abmelden (mindestens eine Woche vor der Prüfung) und Auszüge mit der Übersicht über die erreichten Studienleistungen und Scheine erhalten. Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr.

Inzwischen können die Klausuranmeldungen auch online über das „FlexNow“-Portal gemacht werden. Mehr dazu später von euren Tutoren.

Die Fachschaft (FS)

Die FSAI, das seid ihr! Die Fachschaft sind nämlich alle Studierenden im entsprechenden Studienfach. Also auch du! Aus der Fachschaft bilden sich meist Lern- und Projektgruppen. Eine Lerngruppe gründet man zum Beispiel indem man nach einer Mathevorlesung sagt „Ich gehe gleich in die Cafété und lerne Mathe ... wer macht mit?“ - Probiert das mal aus!

Die Vollversammlung

Auch wenn ihr nicht vorhabt, den Studiengang aktiv mit zu gestalten, sondern „einfach nur studieren“ wollt, solltet ihr trotzdem eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen: Die Vollversammlung (VV) der Fachschaft, die meistens im Wintersemester stattfindet.

Hier werden wichtige Infos mitgeteilt, Arbeitsaufträge an den Fachschaftsrat vergeben und wichtige Entscheidungen gefällt.



Der Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist ein auf der Fachschafts - Vollversammlung gewähltes Gremium. Die Fachschaftsratsmitglieder haben die Aufgabe das umzusetzen, was die Vollversammlung ihnen aufgetragen hat. Der Fachschaftsrat vertritt die Fachschaft gegenüber anderen Fachschaften, Gremien und Personen, sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb. Außerdem kümmert er sich um die Belange der Studierenden des Faches und informiert die Fachschaft so gut wie möglich über die laufenden Entwicklungen im Studiengang.

Falls du irgendwelche Fragen bezüglich des Studiengangs hast, egal welcher Art, kannst du dich immer an den Fachschaftsrat wenden. Dieser kann dir entweder direkt Auskunft geben oder dich an einen kompetenten Ansprechpartner weiterleiten. Momentan trifft sich der Fachschaftsrat wöchentlich im Fachschaftsraum ID 1/471. Die genauen Termine finden sich im Terminkalender des FSR auf unserer Homepage.

Jeder Studierende kann an der Fachschaftsratssitzung teilnehmen und ist stimmberechtigt. Als die Studiengebühren noch existierten, hat der Fachschaftsrat zusammen mit den Instituten und dem Dekanat entschieden, wie das Geld ausgeben werden sollte.

Mit der Zeit haben sich innerhalb des Fachschaftsrates Arbeitsgemeinschaften gebildet. Jeder kann relativ formlos einer oder mehreren AGs beitreten, egal ob er oder sie Mitglied des Fachschaftsrats ist oder nicht.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz ist ein Gremium. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fachschaften (bzw. meist aus den Fachschaftsräten) um sich gegenseitig zu informieren, was bei ihnen gerade läuft, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren oder auch um der

studentischen Senatsfraktion ihr Votum mitzuteilen.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Hier wird einmal jährlich der AStA gewählt, der Haushalt geprüft oder auch Entscheidungen zum Semesterticket gefällt.

Das Studierendenparlament besteht aus 35 Mitgliedern die verschiedenen Listen angehören. Die Wahlen zum Studierendenparlament finden jährlich am Ende des Wintersemesters statt. Da die Wahlbeteiligung bisher meist sehr gering war, seid ihr aufgefordert das zu ändern.

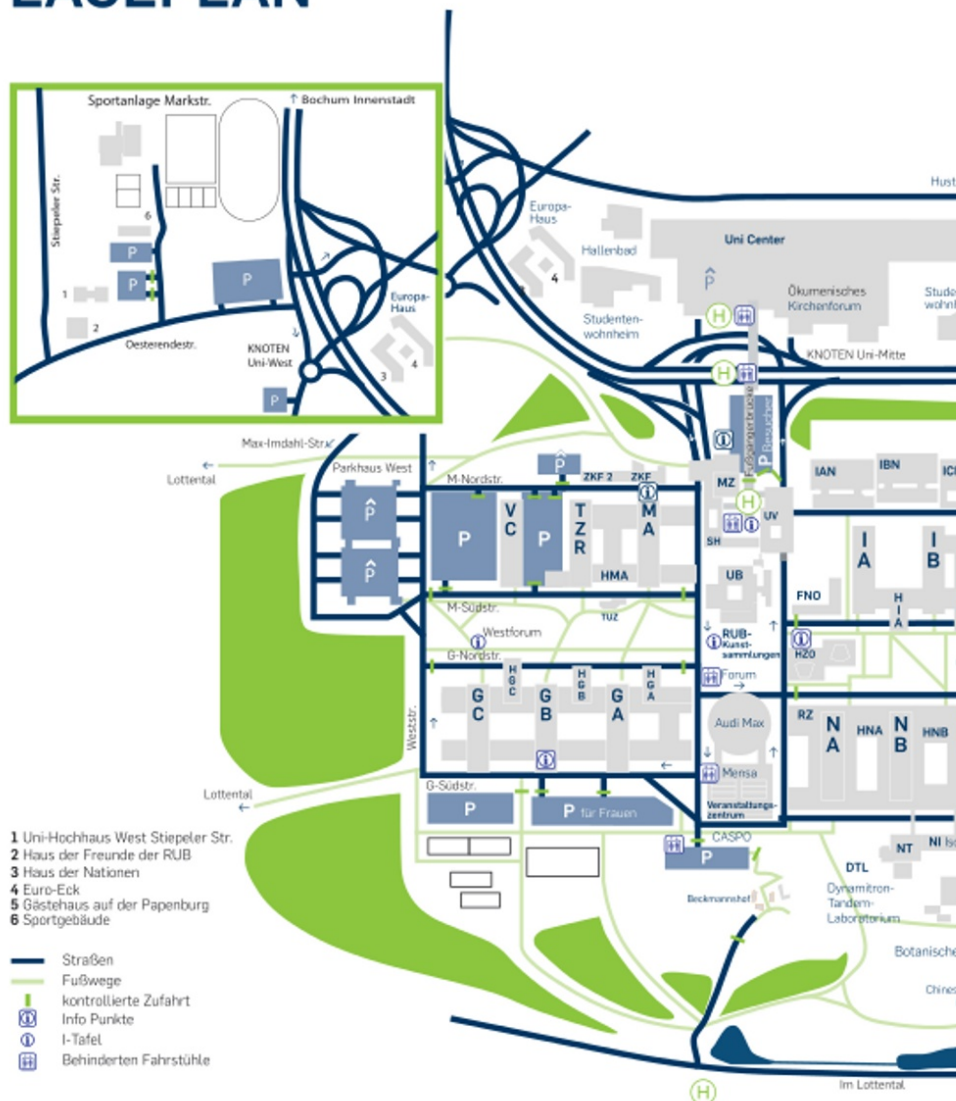
AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss wird vom StuPa gewählt. Der AStA verfügt über das Geld der Studierendenschaft. Momentan gehen 14 Euro eures Semesterbeitrags an den AStA, der damit verschiedene kulturelle und politische Veranstaltungen finanziert, aber auch eine Rechts-, AusländerInnen und BAföG-Beratung.

Außerdem unterhält der AStA das Kulturcafe, in dem häufig Veranstaltungen und Parties stattfinden sowie zwei Copyshops (in GA 03 und GB 02). Der AStA vertritt die Studierendenschaft gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und auch gegenüber der Univerwaltung.

Im AStA Flur im Studierendenhaus sind die verschiedenen Referate angesiedelt, in denen ihr auch Informationen und Beratung zu wichtigen Dingen des Studi-Alltags erhaltet (Finanzen, Wohnungssuche usw). Übrigens stellt der AStA auch den Internationalen Studierendenausweis aus, der euch in vielen Ländern weltweit Vergünstigungen bringt.

LAGEPLAN



Mehrere Parkhausbereiche unterhalb des Zentralbereichs



Wichtige Orte

CIP-Insel

In den mit CIP-Pool gekennzeichneten Räumen im Gebäude ID stehen Studierenden der Angewandten Informatik Rechner zur freien Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort. Die Tutoren werden in der ersten Woche die Anmeldung mit euch vornehmen. Die CIP-Insel hat meist von 10-18 Uhr geöffnet.

Rechenzentrum

Das Rechenzentrum stellt das informationstechnische Herz der Uni dar. Interessante Aspekte sind vor allem der Internetzugang auf dem Campus (per WLAN oder HIRN Port), der Download von campuslizenzierter Software (z.B. Sophos Antivirus, Windows) und der Erwerb bzw. das Leasing von Laptops zu rabattierten Preisen.

Ausführliche Informationen findet ihr auf der Homepage.

Bibliothek

Die Bibliothek ist sehr zentral auf dem Campus angesiedelt (wenn ihr von der Uni-Brücke geradeaus in Richtung Uni lauft, landet ihr quasi direkt vor dem Gebäude).

In der Bibliothek findet ihr jede Menge Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, etc. Um etwas auszuleihen braucht ihr lediglich euren Studierendenausweis. Im Foyer befindet sich außerdem noch ein Café, eine Etage tiefer (gebührenpflichtige) Toiletten und innerhalb der Bibliothek einige Computerarbeitsplätze zur Buchrecherche.

Da ihr die Bibliothek weder mit Taschen noch mit Jacken betreten dürft, empfiehlt sich die Mitnahme einer 2-Euro-Münze zwecks Anmietung eines Spindfachs.

Jeden Mittwoch um 12:15 Uhr gibt es eine Bibliotheksführung.

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8:00-24:00 Uhr, Sa: 11:00-20:00 Uhr & So: 11:00-18:00 Uhr



(ab 22 Uhr und Sonntags ist jedoch kein Servicepersonal anwesend)

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat findet ihr in der Univerwaltung im Erdgeschoss. Hier werden alle Studierenden verwaltet. Man kann sich dort Studienbescheinigungen ausdrucken, sich umschreiben oder einen neuen Aufdruck für das Semesterticket besorgen.

Akafö

Das akademische Förderungswerk kümmert sich um die wichtigen Details des Studierendenlebens. Es betreibt die Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Daneben ist es noch für die Wohnheime und das Bafög zuständig. Die Verwaltung des Akafös und das Bafögamt findest du im Studierendenhaus. Boskop wird übrigens auch vom Akafö finanziert. Das Akafö finanziert sich zum Teil durch den Sozialbeitrag. 95 € davon fließen dorthin.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“





Krötenwanderung

Rund ums Geld

BAföG

„BAföG“ steht für Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studenten mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jeden Studierenden irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt! Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

Da wird dir geholfen: Wer keinen hilfsbereiten BAföG Berater beim Akafo erwirbt und Hilfe braucht, sollte die BAföG-Beratung des AstA aufsuchen und sich dort kompetent beraten lassen! Oder googlen :)

Stipendien

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i.A. eine „ideelle“ Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen

Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (wenn Vordiplom schon in Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil Ausländerinnen und Ausländer.

Parteinahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern.

Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Hier kann euch oft die Hochschule weiterhelfen.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten.

Stipendienprogramm der RUB

Inzwischen hat die Ruhr-Universität ein eigenes Stipendienprogramm, das aktuell 177 Stipendien vergibt. Für unsere Fakultät zählen gute Noten und soziales Engagement als entscheidende Faktoren. Ihr benötigt keine Empfehlung eines Lehrers oder Professors.

Das Stipendium der RUB ist als eines der wenigen Stipendien unabhängig vom eigenen Einkommen oder dem Einkommen der Eltern. Sofern man das Stipendium bekommt, erhält man 300 € pro Monat über einen Zeitraum von einem Jahr.

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bildungsfonds/>

Studiengebühren

Gibt es für dich nicht mehr. Seit dem Wintersemester 2011/12 werden an der Ruhr-Universität Bochum keine Studiengebühren mehr erhoben. Früher waren es 480 € pro Semester, die zusätzlich zu dem Sozialbeitrag fällig wurden.

Krankenversicherung

Jeder Student muss krankenversichert sein, was bei der Einschreibung ja auch kontrolliert wird. Die meisten Studenten sind am Anfang noch über ihre Eltern in einer sog. gesetzlichen Familienversicherung versichert. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man bereits berufstätig ist, denn nur bis max. 350 € bzw. 400 € pro Monat bleibt dieser



Versicherungsschutz erhalten. Am besten mit der eigenen Krankenkasse abklären.

Darüber hinaus kann man als Student auch eine eigene Versicherung zu vergünstigten Konditionen abschließen. Die Höhe der Beitragssätze sind bei den gesetzlichen Versicherung auf ungf. 77 € pro Monat (inkl. Pflegeversicherung) und bei den privaten Versicherern auf ungf. 60-86 € festgelegt.

Wir können nur raten sich hier intensiv schlau zu machen, denn Krankenkassen können sich auch rückwirkend Leistungen rückzahlen lassen!

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“

Studienkredit

Studienkredite sind Kredite, die zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten und/oder möglicher Studiengebühren dienen sollen.

Die KfW Bankengruppe war der Vorreiter dieser neuer Finanzierungsform und ist in Deutschland im Moment noch der größte Anbieter.

KfW verzichtet auf Bonitätsprüfungen und Sicherheiten und der Kreditzins liegt seit dem 1. April 2007 bei 6,29% nominell. Maximal können jedoch nur 650 € pro Monat aufgenommen werden.

Wer diese maximal Summe über 14 Semester in Anspruch genommen hat, der muss danach 25 Jahre lang monatlich 351 € zurück bezahlen.

Nimmt man den durchschnittlichen Kredit von 490 € pro Monat über 14 Semester in Anspruch, so muss man danach 25 Jahre lang monatlich 265 € rückzahlen.

Im Gegensatz zur Regelung beim BAföG gibt es beim Studienkredit keine maximale Obergrenze, auf die sich die Schulden belaufen können, daher besteht die Gefahr einer Überschuldung.



Wohnen in Bochum

Platz zum Leben

Wohnheime

Obwohl als Pendler-Uni bekannt, gibt es rund um die RUB ein vielfältiges Angebot an Studierendenwohnheimen. Egal ob ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG), ein eigenes Appartement oder ein Einzelzimmer auf einer Gemeinschaftsetage - Studierende der Bochumer Hochschulen sowie der FH Gelsenkirchen können aus einem großen Angebot an hochschulnahem und preisgünstigem Wohnraum auswählen.

Das AkaFö bietet sowohl Zimmer als auch Appartements in 18 Wohnheimen an, wovon drei im Moment allerdings kernsaniert werden. Alle liegen in der Nähe der Ruhr-Uni oder den anderen Hochschulen in Bochum. Die Kosten betragen „warm“ d.h. inklusive aller Nebenkosten, wie Wasser, Strom, Heizung und Internet, zwischen 150 Euro für ein 12-18 m² Zimmer in einer Wohngemeinschaft und bis zu 490 Euro für eine 3-Raum Wohnung. Zusätzlicher

Anreiz ist der Anschluss an das Wohnheimnetz und die Hochgeschwindigkeitsverbindung ins Internet. Fairerweise muss man hier allerdings sagen, dass man keine echte „Flatrate“ bekommt.

Das AkaFö vergibt auch Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften. Hier hat man die Wahl zwischen Zimmer von 12-16 m² Größe, die mit einem Waschbecken ausgestattet sind. Bad und Küche teilt man sich allerdings mit 8-12 Leuten von der selben Etage, diese Form des Wohnens gibt es nur noch in ein oder zwei Wohnheimen.

Darüberhinaus gibt es aber auch Zimmer in 2-er, 3-er oder 4-er WGs (zB. die Wohnheime «Studidorf Laerheide» oder «Europahaus») in denen meistens die Sympathie entscheidet ob man das Zimmer letztendlich bekommt oder nicht.

Wichtigste Voraussetzung um ein Zimmer

in den vom AkaFö verwalteten Gebäuden zu bekommen: Es muss rechtzeitig ein Online-Antrag gestellt werden. Danach heißt es: Geduld haben.

Insider-Tipp: Die netten SachbearbeiterInnen beim AkaFö (zu finden im Studierendenhaus) gelegentlich telefonisch oder mit einem Besuch daran erinnern, dass man auf der Suche ist, dann kann es sein dass dein Antrag etwas schneller bearbeitet wird.

Private Wohnheime

Neben den staatlich geförderten AkaFö Wohnheimen, gibt es auch einige private Wohnheime, die z.B. von verschiedenen Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften oder anderen Förderungswerken verwaltet werden.

Hier kann man Zimmer zwischen 150 und 270 Euro mieten, allerdings muss man sich für jedes Wohnheim einzeln bewerben. Vorsicht ist geboten bei Angeboten von sog. Verbindungen. Hier kann man zwar oft günstig wohnen muss dafür aber einer solchen Verbindung (oft lebenslang) beitreten und an deren Veranstaltungen teilnehmen, die manchmal recht konservativ erscheinen.

Selber Suchen

Alle die lieber alleine wohnen, mit anderen Leuten eine WG gründen oder in eine bestehende einziehen, finden immer einen Haufen Wohnungsanzeigen an den schwarzen Brettern der Uni.

Besonders viele Infos gibt es an den Brettern im AstA und entlang der G-Reihe. Den Bochumer Stadtspiegel sollte man bei der Suche nicht außer Acht lassen, der erscheint zweimal in der Woche gratis und liegt meist in den Caféten rum. Da in Bochum, wie auch in den meisten anderen Städten im Ruhrgebiet kein Wohnraummangel herrscht, gibt es eine Menge bezahlbarer Wohnungen. Bei der Suche sollte man die zusätzlichen Kosten für Telefon und Internet, sowie Heizung, Strom, Wasser und eventuell Gas im Hinterkopf behalten (Nebenkosten schimpft sich das).

Ein-Personen- Wohnungen gibt es außerhalb der Innenstadt oft ab ca. 300 Euro. Wer in eine WG zieht kann auch zu Preisen wohnen die ähnlich denen in Wohnheimen sind. Die meisten Inserate findet man übrigens im Internet.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“





Freizeittipps

Nach der Uni ist nicht vor der Uni

Sport

Für jeden auf den das Motto „Sport ist Mord“ nicht zutrifft, hat das Angebot des **RUB Hochschulsports** etwas parat.

Die RUB verfügt über mehrere große Sporthallen, welche sich unterhalb der Mensa befinden, sowie Außensportanlagen an der Markstraße. Dort kann z.B.: Fußball, Basketball, Ultimate Frisbee und Badminton gespielt werden. Die Plätze stehen zu bestimmten Zeiten frei zu Verfügung dort kann mit KommilitonInnen oder Studierenden anderer Richtungen gespielt werden.

Neben diesen Sportarten sind im Sportangebot des Hochschulsports auch Kurse mit TrainerInnen im Angebot. Hier kann unter anderem Fechten, Karate und Trampolin springen erlernt werden.

Sehr beliebt sind auch die allgemeinen Fitnesskurse, welche mit Laufen, Krafttraining und Dehnübungen dem Körper Kraft und Ausdauer verleihen sollen. Auch im Wassersport-Bereich ist das Angebot groß. Die RUB verfügt über ein Hallenbad im Uni Center. Dort werden mehrere Schwimmkurse angeboten. Um daran teilzunehmen muss man am Anfang des Semesters bei der Einteilung in die Schwimmgruppen dabei sein. Im Hallenbad können auch andere Sportarten wie das Unterwasser- Rugby und Tauchen betrieben werden.

Alle angebotenen Kurse sowie Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage des Hochschulsports.

Kultur an der RUB

boSKop ist die „bochumer Studentische Kulturoperative“, des Kulturbüros vom

AkaFö und damit beauftragt, an den Bochumer Hochschulen studentische Kultur anzuregen und zu fördern. Dazu bietet boSKop eine Vielzahl von interessanten Workshops, internationale Kulturtreffen, musikalische Aufführungen und Themenabende an.

Im **Kultur Café** direkt auf dem Campus Gelände wird monatlich die Blues Session Bochum angeboten. Dort treten wechselnde Jazz und Blues Bands auf und im Anschluss findet meist ein freies „jammen“ statt.

Wer Interesse an Internationalen Filmen des Ostens hat, kann den kostenlosen wöchentlich stattfindenden **osteuropäischen Filmabend** besuchen.

Besonders interessant sind die **Workshops**: Sie laufen in der Regel ein Semester lang. Hier kann man z.B. die Kunst des Cocktailmixens erlernen, mit anderen über Literatur unterhalten oder sich im kreativen Schreiben üben. Hier werden auch Sport und Tanzarten aus fremden Ländern wie Capoeira, Tango und orientalischer Tanz gelehrt. Die Anmeldung für die Workshops findet i.d.R. am Anfang des Semesters im Foyer der Mensa statt.

Wer erstmal mit den Standardtänzen anfangen möchte dem seien die **Tanzkurse des AStA** ans Herz gelegt.

Daneben gibt es noch viele andere Kulturelle Initiativen. **Megafon** z.B. organisiert jährlich im Dezember ein Theaterfestival, das Videofestival im Sommer das internationale Videofestival und der **Studienkreis Film (SKF)** das wöchentliche Kinoprogramm.

Kneipen

In Bochum und Umgebung gibt es eine riesige Auswahl von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung – angefangen bei sportlichen Aktivitäten (z. B. im Indoor Beachsport Center) über exzessives

Shopping (z. B. im CentrO) bis hin zur Kultur- und Geschichtsforschung (www.route-industriekultur.de).

Alle Möglichkeiten hat bisher wohl noch niemand erfasst und niedergeschrieben – aus einem einfachen Grund: Es wäre einfach zu viel Arbeit! Und die Angebote ändern sich ja auch mit der Zeit.

Wir setzen deswegen unseren Fokus auf etwas ganz Beständiges, etwas, das jeder ab und an mal genießt: ein paar nette Kneipen für den Feierabend!

Das Bermuda-3-Eck!

Das „Bermuda-3-Eck“, wie vor allem die Ecke der Innenstadt rund um den Engelbertbrunnen genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit, und das nicht nur am Abend. Hier gibt es unendlich viele verschiedene Bars, Kneipen und Restaurants, die teils großen Ketten angehören oder Bochumer Unikate sind. Um ein paar davon kennen zu lernen empfehlen wir unsere Kneipen-Tour in deiner ersten Uniwoche.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel). Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, große Absinth-Auswahl!

Clochar

Buscheyplatz, 44801 Bochum. Typische Studentenkneipe am Buscheyplatz. Ideal zum quatschen, lernen, darten oder Karten spielen. Sehr leckeres Essen zu günstigen Preisen! Gemütliche Atmosphäre!

Katzenstube

Oskar-Hoffmann-Str. 99, 44789 Bochum. Uriges, kleines und gemütliches Café, ideal zum frühstücken, quatschen und lernen. Unregelmäßig finden hier auch Veranstaltungen (Liedermacher) und Lesungen statt.

Kultur Café

Größter Vorteil: direkt an der Uni Perfekt

geeignet zum Lernen, gemütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen. Abends gibt's dort auch auf kulturelle oder politische Veranstaltungen.

Wohnheimkneipen

Natürlich gibt es in Bochum noch viel mehr Kneipen, Bars und Cafés, aber ihr müsst ja auch noch ein bisschen was haben, dass ihr selbst entdecken könnt!

Allerdings gibt es da noch eine Sache, die wir euch einfach nicht vorenthalten können — die Studentenkneipen.

Hierbei handelt es sich im Kneipen in Wohnheimen für Studierende. Diese werden i.d.R. von den Bewohnern geführt und glänzen nicht nur durch Gemütlichkeit, sondern auch durch gute Preise.

Tipp: Häufig haben diese Kneipen nur an bestimmten Wochentagen geöffnet.

Leider öffnen und schließen jedes Jahr ein paar Wohnheimkneipen, so dass wir einfach keinen Überblick mehr darüber haben, welche gerade noch existiert und welche nicht. Fragt einfach rum und haltet die Ohren auf.

Discotheken & Clubs

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum:

Apartment45 (Viktoriastr. 45, 44787 Bochum): Elektronisches jedes Art
<http://www.apartment45.de>

Fridays Bochum (Rombacher Hütte 6-8, 44795 Bochum): Je nach Area: House, Electro, Hip-Hop, RNB und Gemischthwaren

<http://www.fridays-bo.de>

Matrix Rockpalast (Hauptstr. 200, 44892 Bochum): Gothic bis Punk
<http://www.matrix-bochum.de>

Oberbayern's Anton (Herner Str. 36, 44787 Bochum): Für die Freunde der hochgeklappten Polohemdkragen
<http://antonsoberbayern.de/bochum>

Prater / Fridaydom (Dorstener Str. 425, 44809 Bochum): Gemischthwaren und spezielle Veranstaltungen
<http://www.prater.de>

Riff (Konrad-Adenauer-Platz 3, 44787 Bochum): Hip-Hop und Rock
<http://www.riff-club.de>

Sam's (Kurt-Schumacher-Platz 1, 44787 Bochum): Wieder etwas für hochgeklappte Polohemdkragen
<http://www.sams-club.de>

Untergrund (Kortumstr. 101, 44787 Bochum): Samstags Alternative, Rock und Indie, Freitags Events und Gemischthwaren
<http://www.myspace.com/untergrundclub>

Zeche (Prinz-Regent-Str. 50, 44799 Bochum): Von 80er bis NuMetal, je nach Abend
<http://www.zeche.com>

Schwimmbäder

Aquaris Schwimmbad und Saunaworld (Herner Straße 299, 44809 Bochum):
<http://www.aquaris.de>

Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“ (Hustadtring. 157, 44801 Bochum, wird zur Zeit umgebaut)

Stadtbad Bochum (Massenbergstr. 9, 44787 Bochum):
<http://www.stadtbad-bochum.de>

Freizeitbad Heveney (Kemnader See, Querenburger Strasse 35, 58455 Witten):
<http://www.kemnadersee.de>

Kinos

<http://www.variete-et-cetera.de>

Bofimax-Kinocenter (Kortumstr. 51,
44787 Bochum):

<http://bofimax.de/>

Prinz-Regent-Theater (Prinz-Regent- Str.
50 – 60, 44795 Bochum):

<http://www.prinzregenttheater.de>

Casablanca Filmtheater (Kortumstr. 11,
44787 Bochum):

<http://www.casablanca-bochum.de/>

Schauspielhaus Bochum (Königsallee 15,
44789 Bochum):

<http://www.schauspielhausbochum.de>

Union Kino (Kortumstr. 16, 44787
Bochum)

<http://kino-bochum.de/>

Mehr Infos siehe rechte Seite

UCI Kinowelt (Ruhr Park)

<http://www.uci-kinowelt.de/>

Studienkreis Film („SKF“, RUB): Von
Studenten für Studenten

<http://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/skf/>

Theater

Comödie Bochum (Ostring 25, 44787
Bochum):

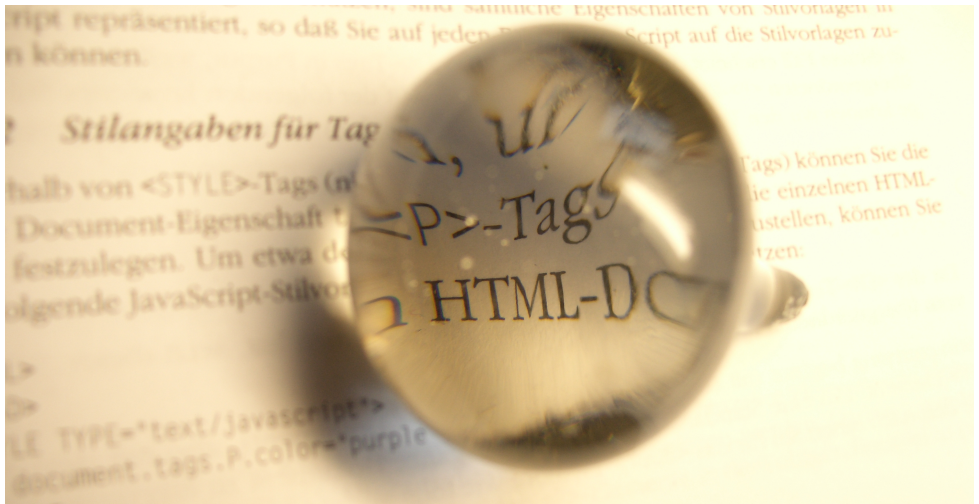
<http://www.comoedie-bochum.de>

Der Zauberkasten (Lothringer Str. 36c,
44805 Bochum):

<http://www.zauberkasten.de>

ET CETERA Variete (Herner Str. 299, 44809
Bochum):





Links

[google.com/search?q=ai%20studieren](https://www.google.com/search?q=ai%20studieren)

Tipps & Tricks

www.fs.ai.rub.de
www.fs.ai.rub.de/forum
www.studis-online.de
www.rub.de/studienbuero

Einrichtungen

www.rub.de
www.rub.de/studierendensekretariat
www.ei.rub.de
www.et-cip.rub.de
www.rub.de/rz

Studierendenschaft

www.asta-bochum.de
stuparub.wordpress.com
www.fsvkbo.de
www.ghg-bochum.de
www.lili-bochum.de
www.rub.de/jusos
www.rub-piraten.de
www.nawi-bochum.de

Krötenwanderung

www.akafoe.de
www.das-neue-bafoeg.de
www.bafoeg-rechner.de

www.rub.de/bildungsfonds
www.rub.de/studfinanz

Wohnen in Bochum

www.wg-gesucht.de
www.wg-welt.de
www.allstudents.de
www.easywg.de
www.akafoe.de/wohnen
www.stadtspiegel-bochum.de
www.bochumer-wohnstaetten.de

Freizeittipps

www.hochschulsport-bochum.de
www.akafoe.de/boskop
www.megafoe-theaterfestival.de
www.bochum.de
www.bermuda3eck.de

Sonstiges

www.das-labor.org
www.sz-bochum.de
www.fiff.de
www.protestkomitee.de
www.bo-alternativ.de

HARD- UND SOFTWARE, SOWIE DIE VERBESSERUNGEN IM BEREICH COMPUTERNETZWERKEWAREN DER AUSLÖSER FÜR DIE AUSLEGUNG DER TÄTIGKEITSFELDER DIESER STUDIENRICHTUNG. FÜR DIESE STUDIENRICHTUNG SIND NEBEN SEHR GUTEN MATHE- UND INFORMATIKKENNTNISSEN FUNDIERTE KENNTNISSE IN INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLAGENFÄCHERN VON BEDEUTUNG. EBENFALLS UNUMGÄNGLICH IST GUTES WISSEN ÜBER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE UND GESETZMÄSSIGKEITEN, SPRICH BETRIEBLICHE ABLÄUFE, ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND DAS WIRTSCHAFTSGESCHEHEN IN DER INDUSTRIE. DIE VORLESUNGEN IM BACHELOR DREHEN SICH MIT CAD, ELEKTRONIK, PRODUKTENTWICKLUNG, ABER AUCH DER HARDWARE NAHEN PROGRAMMIERUNG UND DIGITALTECHNIK. IM MASTER-STUDIUM STEHT EUCH DANN DIE OPTION EINER ENTWEDER EHER INGENIEURMÄSSIGEN VERTIEFUNG (MASCHINENBAU UND BAUINGENEURSWESEN) ODER EINER MEHR INFORMATIONSTECHNISCH ORIENTIERTEN VERTIEFUNG (INFORMATIONSMANAGE-

Glossar

Ein akademisches Planschbecken

Dieses Glossar soll euch helfen, euch an der Uni zurechtzufinden. Nahezu alle wichtigen Details sind hier noch einmal in Kürze erläutert.

0

Vorangestellt kennzeichnet die „0“ in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage, gibt es selber jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

42

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Lehrmeinung nicht der Sinn des Lebens, sondern lediglich die Antwort auf die universelle Frage, die sich die Menschheit jemals stellen wird. Leider wurde der Computer, der die Antwort berechnet hat, zerstört, bevor die dazugehörige Frage errechnet werden konnte.

AI

- Angewandte Informatik — dein Studiengang.
- Anonyme Informatiker (Selbsthilfegruppe)
- Artificial Intelligence (Künstliche

Intelligenz)

- Amnesty International (helfen uns nicht, trotz der hier vorherrschenden Zustände)

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA), S. 17

Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

Akademisches Förderungswerk (AkaFö), S. 21

Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studi-Herz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax

Auditorium Maximum (lat. „Das größte Publikum“). Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB ist das runde Gebäude in der Mitte.

AusländerInnenberatung

Beratung für AusländerInnen (z.B. bezüglich Aufenthaltserlaubnis), zu finden im AStA. Beglaubigungen von Originaldokumenten kannst du im AStA bekommen. Für Fremdsprachen ist ggf. ein Übersetzer erforderlich.

Babbage, Charles

englischer Mathematiker, Philosoph, Erfinder und Politischer Ökonom, der 1822 die erste programmgesteuerte Rechenmaschine entwickelte.

Berufung

Verfahren zur Besetzung einer Professur. Das Berufungsverfahren wird von einer Berufungskommission durchgeführt (studentische Mitwirkung!)

Beurlaubung

Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

Bistro, S. 12

das Allround-Talent der Essensausgaben über der Mensa. Öffnungszeiten Mo-Do 9-18h, Fr 9-16h in der vorlesungsfreien Zeit von 11-16h.

Bochumer Studentische Kulturoperative (BoSKop), S. 27

Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Botanischer Garten

Grünanlage im Süden des Unigeländes.

Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG), S. 22

Gesetz, welches regelt, warum du keine oder nur unzureichende Ausbildungsförderung erhältst. Diese Förderung wird nicht rückwirkend gezahlt,

also beantrage sie am besten sofort. Das für dich zuständige BAFöG-Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAFöG-Beratung im AStA.

BSZ

Bochumer Stadt- und Studierenden-Zeitung Wird regelmäßig kostenlos an der Uni verteilt.

CCC - Chaos Computer Club

1981 gegründeter deutscher Verein, in dem sich Hacker zusammengeschlossen haben und inzwischen ca. 2000 Mitgliedern hat.

C.T., S. 5

- Cum Tempore (lat., „mit Zeit“). Bedeutet, dass die Veranstaltung eine Viertelstunde nach dem genannten Termin beginnt. Wird gemeinhin als Standard angesehen und weggelassen.
- Computertomographie
- Computertechnik (eine Vorlesung)
- Das Uni-Radio: <http://www.radioct.de>

Caféte

Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Aktive Caféten befinden sich zum Beispiel im Gebäude IB und im



HZO.

CIP-Insel, S. 20

„Computer Investment Program“. Eine Ansammlung von Computern mit netten Administratoren in den Räumen des Gebäude ID.

Credit Point (CP)

Bewertungskriterium für Studienleistungen. 180 braucht man für den Bachelor. Siehe auch ECTS

Dekan, S. 15

Führt die Geschäfte des Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule.

Dekanat

Dort werden die laufenden Geschäfte des Studienganges erledigt. Unser Studiendekanat findest du in IC 02/149.

Deutsches Forschungsnetz (DFN)

Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.

Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD), S. 22

Vergibt Auslandsstipendien für deutsche StudentInnen. DAAD-Broschüren sind

beim Akademischen Auslandsamt (FNO) erhältlich.

European Credit Transfer System (ECTS)

Ermöglicht die einfache Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Siehe auch: Credit Point

Ersti, S. 1 ff.

Streng genommen die Bezeichnung für Studierende im ersten Semester. Da das Studium in der Regel nur im Wintersemester beginnt, bezieht sich das Wort allerdings bei uns auf Studenten im ersten Jahr.

Exmatrikulation

Freiwillige oder unfreiwillige Streichung aus der Liste der Studierenden der Hochschule. Gegenteil von Immatrikulation.

F

Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. Der zweite Buchstabe gibt an, ob der Flachbau westlich (W) oder östlich (O) des Gebäudes liegt. IC -FW beispielsweise ist der Flachbau, der sich



vom Forum aus vor dem Gebäude IC befindet.

Fachschaft (FS), S. 16

Zusammenschluss aller Studenten eines Studienganges, in diesem Fall also alle Studenten des Studienganges [Angewandte Informatik].

Fachschaftsraum

Der Raum ID 1/471. Dieser Raum ist durchgehend zum Lernen oder Quatschen geöffnet. Während der Sprechzeiten könnt ihr hier persönlichen Kontakt zum Fachschaftsrat aufnehmen.

Fachschaftsrat (FSR), S. 17

Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AS tA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

Fachschafts-VertreterInnen-Konferenz (FSVK), S. 17

Regelmäßig zusammentretendes Gremium aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit.

Fakultätsrat, S. 15

Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studenten zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlussfähige Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt.

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FlfF)

Verein, der sich mit den gesellschaftlichen Folgen von Informatik beschäftigt.

Forum, S. 10

- Die universelle Plattform für den Austausch zwischen allen

Studierenden, live von unserem Fachschafts-Server. Hier findet Ihr die brandheißen Informationen als erstes.

<https://fs.ai.rub.de/forum>

- Bezeichnung für die Mitte der Uni (also der Platz zwischen Audimax, Universitäts-Bibliothek und dem HZO), der bei der Definition des Forumslevel eine gewaltige Rolle spielt.

Forumslevel

- Normalnull der Uni, alle Etagenbezeichnungen in den Gebäuden werden relativ zum Forum gerechnet.
- Noch zu erstellendes AddOn für diverse Spiele, um Uni-Frust abzureagieren.

Frauenparkplatz

Findest Du hinter GA, GB-Süd und ND -Ost. Um hier zu parken benötigst du einen Schlüssel, den du bei der Uni-Verwaltung 1/142 beantragen musst.

Fundbüro

Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangsbereich der Universitätsverwaltung.

G

In Raumnummern kennzeichnet ein G die Gebäude der Geisteswissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, C = weit weg)

HIRN-Port

LAN-Anschluss um ins ->HIRN zu gelangen. Funktioniert im Fachschaftsraum besser als WLAN. Oh RZ, lass HIRN regnen!

HochschulInternes RechnerNetz (HIRN)

Jeder Student bekommt einen Zugang zu diesem Netzwerk. Dieser Zugang kann über das Wohnheimnetz, per VPN oder über einen der netten HIRN -Ports, die in jedem Hörsaal liegen, erfolgen.

Hochschulrat

Seit 2008 höchstes Gremium der Uni.



Hörsaalzentrum Ost (HZO)

Eine nette Sammlung von Hörsälen in jeder Größe. Findet sich auf der IN-Seite des Forums.

I

Kennzeichnet in Raumnummern die Gebäude der Ingenieurwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt auch hier die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, D = ganz weit weg)

ID

Neues Gebäude für unsere Fakultät das auf dem Parkplatz neben dem IC gebaut wurde. Entgegen vieler Erwartungen ist es tatsächlich fertig geworden.

Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)

Weltweiter Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik und Normierungsinstitution

International Office (IO)

Das International Office koordiniert die internationalen Beziehungen der Universität und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Internationalität von Lehre und Forschung.

Internationaler StudentInnenausweis, S. 17

Den Internationalen Studierendenausweis gibt es gegen Vorlage eines Passbildes und einer Gebühr im AStA-Sekretariat. Er ermöglicht Ermäßigungen (Kino, Theater,

Museum) im Ausland.

Institut

Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

- Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafé.
- Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN (mittlerweile Oracle).
- Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an ~~SUN~~ Oracle nicht mehr zahlen kann.

Jobs, Steve

Steve Jobs (*1955, †2011) ist Mitbegründer und ehemals langjähriger CEO von Apple Inc. 1976 verkaufte er zusammen mit Steve Wozniak und Ronald Wayne den ersten Heimcomputer der Firma Apple.

Kaffeetasse

Jeder braucht eine. Hilft, ein paar Euros in den Cafés zu sparen.

Kanzler, S. 14

Der oberste Verwaltungsbeamte der Ruhr-Universität.

Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF)

Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschtier-Nähanleitungen.

Krankenversicherung

Jeder Studierende muss krankenversichert sein. Studierende, die älter als 26 Jahre alt sind oder mehr als 14 Semester eingeschrieben sind, fallen aus der gesetzlichen Krankenversicherung für Studierende raus und müssen sich, mit erheblichen Mehrkosten, privat versichern.

Kulturcafé

Das Café im Studierendenhaus, direkt am

ASStA-Flur.

Kurzzeitsportanlagen (KZS)

Diese findet Ihr zwischen der Mensa und dem Botanischen Garten. Da sie derzeit geschlossen sind, finden Veranstaltungen in den Ausweichhallen AWH I - AWH III auf dem Parkplatz des UNI-Hochhauses West statt. (U35 bis Markstraße, hinter der Uni-Sportanlage)

Labor, S. 31

ein Forum für alle Menschen, die sich mit Themen im Spannungsfeld Mensch-Technik-Gesellschaft konstruktiv, kritisch und kreativ auseinandersetzen möchten. Der gemeinnützige Verein wurde 2005 u.a. von Studierenden unserer Fakultät gegründet.

M

Kennzeichnet die Gebäude der Medizin. Der zweite Buchstabe gibt mal wieder die Entfernung zum Forum an. Es gibt MA bis ...naja ... MA halt.

Matrikelnummer

Ist auf dem Studierendenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt.

Mensa

Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax mit täglich wechselnden Gerichten, Nudeln gibt es immer (an der Nudeltheke). Man kann wählen zwischen zwei Sprintern (Salat im Preis enthalten), zwei Komponentenessen (Beilage gegen Aufpreis) und dem Aktionsmenü (teuer).

Modul, S. 6

Ein Modul setzt sich aus mehreren, meist zusammenhängenden Veranstaltungen zusammen, die im Laufe von zwei bis drei Semestern absolviert werden. Siehe auch: Credit Point

Musisches Zentrum (MZ)

Das Musische Zentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, in den Bereichen Photographie, Musik, bildende Kunst und Theater aktiv zu werden.

N

Kennzeichnet die Gebäude der Naturwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt schon wieder die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, D = ganz weit weg)

N.N.

Abk. (nomen nominandum) wird immer dann verwendet, wenn die ausführende Person noch nicht feststeht.



Pangalaktischer Donnergurgler

Sehr nettes Getränk. Eine genaue Definition findet sich bei Douglas Adams. Eine Zubereitung bei den Physikern.

Prüfungsamt, S. 16

Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung. Ort: ID 1/611

Prüfungsausschuss (PA), S. 16

Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle.

Prüfungsordnung (PO)

Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

Quereinsteiger

Jemand, der einen Wechsel von einem Studiengang in einen anderen mit Anerkennung der absolvierten Leistungsnachweise vor oder hinter sich hat.

Rechenzentrum (RZ), S. 20

Hier gibt es Lizenzen und Hilfe für diejenigen, die ihr Passwort vergessen haben.

Regelstudienzeit

In den Prüfungsordnungen angegebene, sehr optimistische Zeitspanne, in der das Studium absolviert werden soll. Unter anderem orientieren sich die BAföG-Bestimmungen an dieser Zeitspanne.

Rektor, S. 14

Der Rektor ist der Vertreter der gesamten Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Seit Dezember 2006 ist Elmar Weiler im Amt.

Ritchie, Dennis

Dennis Ritchie (*1941, †2011) war ein amerikanischer Informatiker, der mit anderen zusammen unter anderem die Programmiersprache C und die erste Version des Betriebssystems UNIX

entwickelt hat.

rubicon

Tool mit dem es manchmal möglich ist auf diverse elektronische Dienste der Uni zuzugreifen (Studienbescheinigung, Gebühren, VSPL)

Rubbissimo

Das jährliche Campusfest auf dem Fachschaftsrat auch meist mit einem Stand vertreten ist.

Rückmeldung

Ein bürokratischer Akt, der jedes Semester innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen werden muss. Bei Versäumnis: Siehe Exmatrikulation

S.T., S. 5

sine tempore (lat.) = ohne Zeit. Die Veranstaltung beginnt pünktlich zum genannten Zeitpunkt. Anmerkung: 10.00 Uhr c.t. = 10.15 s.t.;

Semester

Ein Halbjahr an der Uni. Jede Vorlesung ist in der Regel einem Semester zugeordnet. Das Semester beginnt mit jeder Menge Parties und endet mit jeder Menge Prüfungen.

Semesterticket

Preisgünstiges Ticket, das in Verbindung mit dem Studierendenausweis jeweils für ein Semester zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt. Ab 19 Uhr und am Wochenende kann eine zweite Person mitgenommen werden. Seit kurzem gilt dieses Ticket sogar für das gesamte Land NRW, jedoch braucht man dafür einen speziellen Ausdruck aus Rubicon.

Semesterwochenstunden (SWS)

Anzahl der Stunden, die im Laufe eines Semesters in jeder Woche auf Lehrveranstaltungen entfallen. Vor- und Nachbearbeitung sind darin nicht enthalten.

Senat, S. 14

Wird einmal im Jahr bei den

Gremienwahlen gewählt. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat war vor dem Hochschulrat das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript

Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen etc. Die meisten Skripte sind direkt oder als Angabe der Bezugsquelle im Forum zu finden.

Sport, S. 27

Informationen über die Sportmöglichkeiten an der Uni kannst du dem Sport-Info entnehmen, das zu Beginn des Semesters erscheint (gibt es im AStA).

Stipendium, S. 22

Studierende können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenze meist über denen des BAFöG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Studiengebühren, S. 22

480 Euro die früher™ pro Semester abgedrückt werden mussten.

Studienkreis Film (SKF), S. 28

Einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands. Führt regelmäßig sehr günstig Filme in einem Hörsaal der Uni auf.

Studienordnung

Regelt die formalen Anforderungen und den Verlauf des Studiums je nach Fachrichtung.

Studierendenhaus (SH)

Das Gebäude rechts von der Brücke. Hier findet ihr unter anderem den AStA, das AKAfö und das Kulturcafé.

Studierendenparlament (StuPa)

Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen Studierenden gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AStA und die Genehmigung des Haushaltes.



Tomlinson, Ray

Raymond Samuel Tomlinson (*1941) gilt als der Erfinder der E-Mail. Als er sein System einem Kollegen demonstrierte, bemerkte dieser: „Don't tell anyone! This isn't what we're supposed to be working on.“

Turing, Alan

Alan Mathison Turing (*1912, †1954) gilt als der einflussreichsten Theoretiker der frühen Computerentwicklung und Informatik. Das von ihm entwickelte Berechenbarkeitsmodell der Turingmaschine wird ausführlich in der Vorlesung „Theoretische Informatik“ behandelt.

Tutorienzentrum (TUZ)

Gebäude zwischen MA und GA mit kleinen Übungsräumen. Steht den Studenten in der Regel offen, zu Spitzenzeiten ist allerdings eine Anmeldung sinnvoll.

U35

Beliebtes Verkehrsmittel um zur Uni zu gelangen. Fährt von Herne über den HBF bis zur Uni. Während der Woche bis 1:37 Uhr, Donnerstags ergänzt um einen Bus um 2:50 Uhr. Am WE Nachtverkehr.

Uni-Sekretariat

Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung,

Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.

Uni-Center

Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone mit grimmigen Sicherheitskräften.

Universitäts-Bibliothek (UB), S. 20

In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Studierende ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Der Studierendenausweis genügt hierzu. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax.

Vollversammlung (VV), S. 16

Der fromme Wunsch, möglichst viele Studierende in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Semester für die Fachschaft, um den Fachschaftsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben.

VPN, S. 41

„Virtual Private Network“. Ein Netzwerkprotokoll das dir von überall Zugriff auf ein lokales Netzwerk bietet.

VSPL

- Für uns nicht verbindliches System zur elektronischen Kurs und Prüfungsanmeldung
- Nach W3L der Größter ProgrammierGAU an der Uni für mehrere Millionen Euro.

W3L

Abkürzung für "Walters Lustige onLine Literatur".

Wiki

Deine Fachschaft betreibt ein eigenes Wiki, um Projekte wie dieses Heft zu organisieren und Materialien zu Vorlesungen zu sammeln. Böse Mächte haben lange Zeit versucht das Wiki zu verhindern:

<http://fs.ai.rub.de/dokuwiki>

Wohnheim

Jeder eingeschriebene Studierende der Uni kann bei der AKAFO-

(W)LAN

Mit dem Laptop ins Netz

Es soll ja Leute geben, die einen Laptop in die Uni schleppen (z.B. der Autor dieses Artikels).

Da ein Computer ohne Internet doch recht langweilig ist, hier eine kurze Zusammenfassung damit du ins Netz kommst. Dafür hast du 3 Möglichkeiten:

Per HIRN-Port

Mit einem normalen Netzkabel. Einfach in eine mit H.I.R.N. gekennzeichnete Dose einstöpseln und sich automatisch eine IP geben lassen.

Wenn du das erste Mal eine Internetseite aufrufst, wirst du auf eine Loginseite umgeleitet. Hier gibst du deine LoginID und dein Passwort ein. Los geht's...

Per WLAN und VPN

Du verbindest dich mit dem Accesspoint RUB-WLAN. Natürlich musst du dir deine IP wieder automatisch zuweisen lassen.

Sobald du surfen willst, wirst du auf eine spezielle Seite umgeleitet, denn ohne die spezielle Cisco Zusatzsoftware (VPN) kannst du nur auf manchen internen Seiten surfen.

Diese Variante geht mit Windows, OS X und Linux. Die Startseite beschreibt für die nötigen Schritte.

Vorteil hier: Du kannst dich mit derselben Software auch von Zuhause in das Uni-Netz einklinken, um so z.B. an bestimmte Dokumente zu gelangen. Dieser Weg wird von dem iPhone ab Firmware 2.0 ebenfalls nativ unterstützt.

Per WLAN mit WPA-EAP

Diese Möglichkeit existiert erst seit kurzem und ist vor allem für Mac OS X'ler und Linux-Liebhaber angenehm, da dies von Haus aus unterstützt wird.

Für Microsoft-Nutzer muss leider wieder eine Zusatzsoftware her. Wobei diese dann auch für Mobile und PocketPC Varianten zur Verfügung steht.

Alle nötigen Schritte findest du ebenfalls auf der automatischen Startseite.

Hinweis

Achte auch deine freigegeben Ordner, es soll nämlich tatsächlich Leute auf dem Campus geben, die einfach mal das Netzwerk nach allen Freigaben durchsuchen.

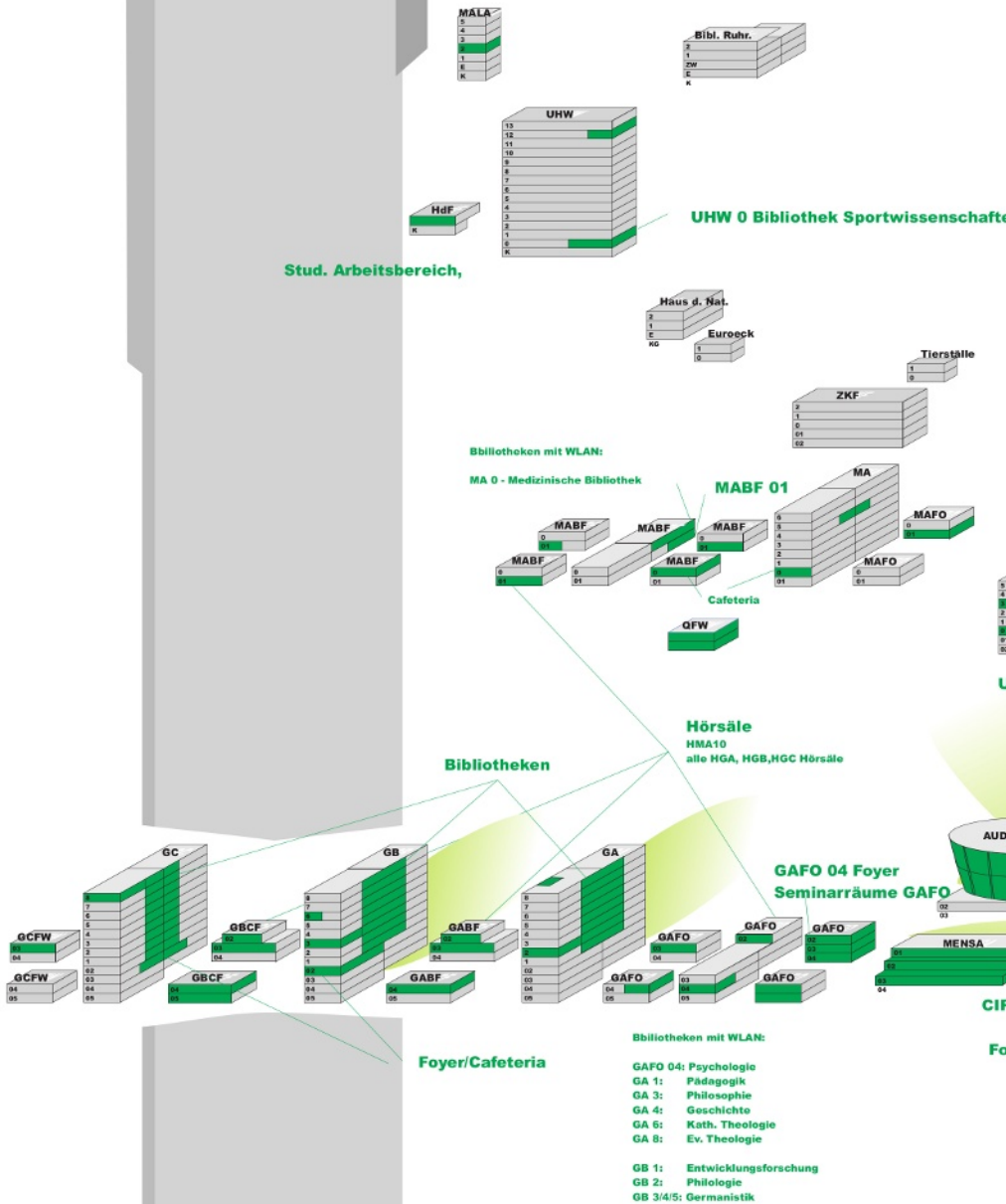
Übersichtsseite über die WLAN Möglichkeiten des Rechenzentrums:

<http://www.rz.ruhr-unibochum.de/dienste/netze/wlan/>



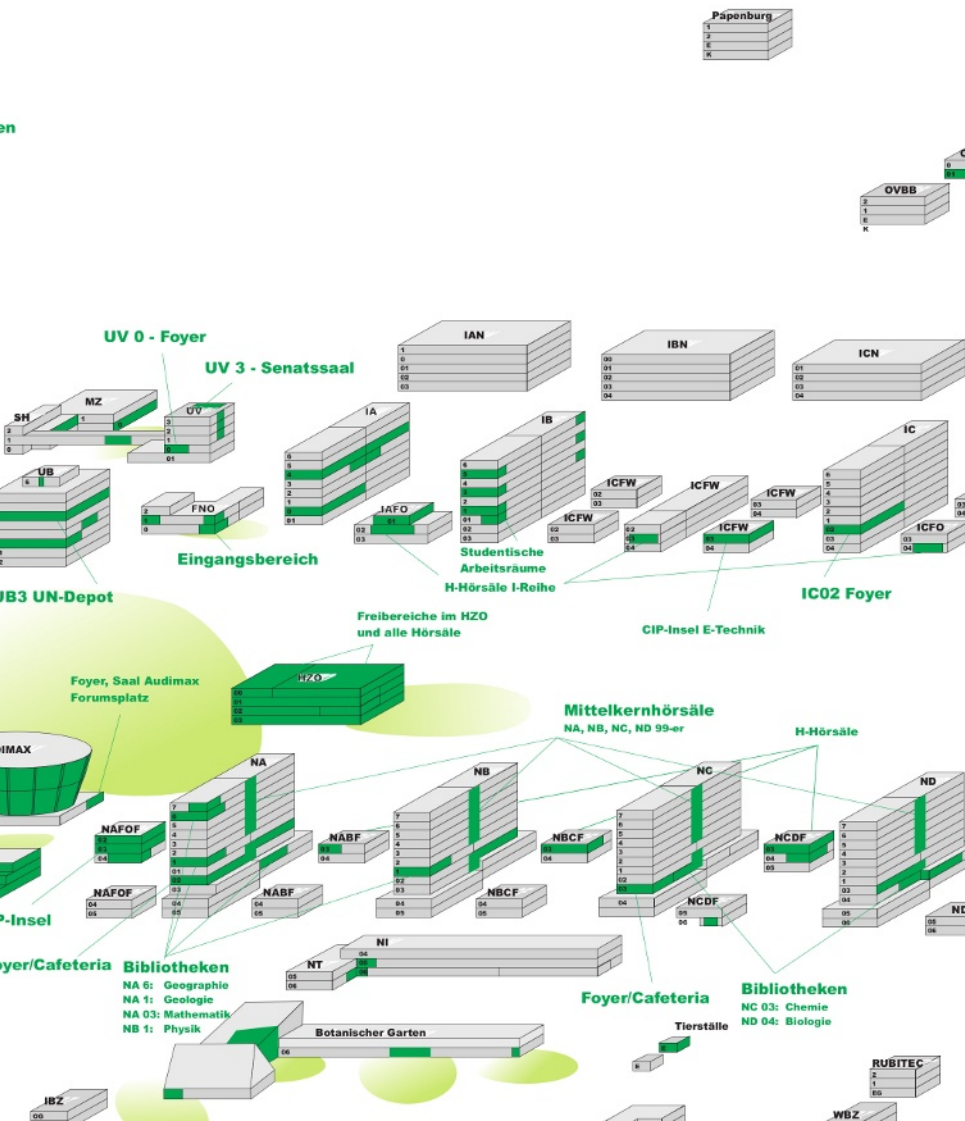
20.03.2010

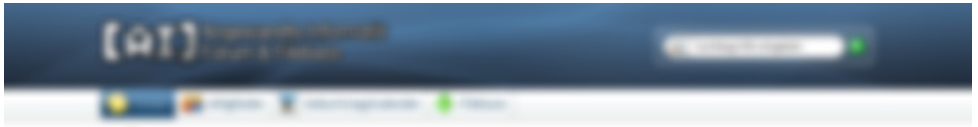
Norbert Schwarz, Rechenzentrum





en





Die zentrale Anlaufstelle unserer Fachschaft:

FORUM & FILEBASE

unter

<https://fs.ai.rub.de/forum>

Altklausuren, Mitschriften, Skripte, Diskussionen,
Hausaufgaben, Flamewars, Marktplatz und vieles mehr.

JETZT REGISTRIEREN!



Impressum

Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude ID, Raum 1/471
44801 Bochum

E-Mail: fsrai@rub.de

Aktuelle Redaktion / Layout

Guido Knips
Jonas Thiel

Weitere Autoren (seit der 1. Ausgabe)

Stefan Bäcker
Manuel Beelen
Magdalena Broll
Martin Degeling
Patrick Gerk
Olaf Hülscher
Jennifer Jandt
Sanela Kahrlica
Hamid Khosrozadeh
Katharina Kohls
Michael Ksoll
Nina Schneider
Sandra Schulze
Rafael Schypula

V.i.S.d.P

Guido Knips

Creative Commons

Dieses gesamte Infoheft und dessen Inhalt
stehen unter der CC-Lizenz:
Namensnennung-Keine kommerzielle
Nutzung-Weitergabe unter gleichen
Bedingungen 3.0 Deutschland
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

Bildquellen

Auf dem Titelbild dargestellt:
Dennis Ritchie

Bis auf folgende Ausnahmen sind alle
Fotos aus dem Archiv der Ruhr-Universität
Bochum oder der Fachschaft:

Quelle: piqs.de

Seite 7: Bodo Stickan, „Patchfeld“, CC-
Lizenz (BY 2.0)

Seite 22: Knipsermann,
„Krötenwanderung!“, CC-Lizenz (BY 2.0)

Seite 31: danis, „HTML“, CC-Lizenz (BY 2.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>

Quelle: Stadt Bochum

Seiten 25, 26, 27, 30

Quelle: protestkomitee.de

Seite 23

DAS URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTE WERK ODER DER SONSTIGE SCHUTZGEGENSTAND (WIE UNTEN BESCHRIEBEN) WIRD UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER CREATIVE COMMONS PUBLIC LICENSE („CCPL“ ODER „LIZENZVERTRAG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER SCHUTZGEGENSTAND IST DURCH DAS URHEBERRECHT UND/ODER EINSCHLÄGIGE GESETZE GESCHÜTZT. DURCH DIE AUSÜBUNG EINES DURCH DIESEN LIZENZVERTRAG GEWÄHRTEN RECHTS AN DEM SCHUTZGEGENSTAND ERKLÄREN SIE SICH MIT DEN LIZENZBEDINGUNGEN RECHTSVERBINDLICH EINVERSTANDEN. DER LIZENZGEBER RÄUMT IHNEN DIE HIER BESCHRIEBENEN RECHTE UNTER DER VORAUSSETZUNG EIN, DASS SIE SICH MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN ERKLÄREN.

1. DEFINITIONEN

1. UNTER EINER „BEARBEITUNG“ WIRD EINE ÜBERSETZUNG ODER ANDERE BEARBEITUNG DES WERKES VERSTANDEN, DIE IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. EINE FREIE BENUTZUNG DES WERKES WIRD NICHT ALS BEARBEITUNG ANGESEHEN.

2. UNTER DEN „LIZENZELEMENTEN“ WERDEN DIE FOLGEN DEN LIZENZCHARAKTERISTIKA VERSTANDEN, DIE VOM LIZENZGEBER AUSGEWÄHLT UND IN DER BEZEICHNUNG DER LIZENZ GENANNT WERDEN: „NAMENS NENNUNG“, „NICHT-KOMMERZIELL“, „WEITERGABE UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN“.

3. UNTER DEM „LIZENZGEBER“ WIRD DIE NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON VERSTANDEN, DIE DEN SCHUTZGEGENSTAND UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER LIZENZ ANBIETET.

4. UNTER EINEM „SAMMELWERK“ WIRD EINE SAMMLUNG VON WERKEN, DATEN ODER ANDEREN UNABHÄNGIGEN ELEMENTEN VERSTANDEN, DIE AUFGRUND DER AUSWAHL ODER ANORDNUNG DER ELEMENTE EINE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. DARUNTER FALLEN AUCH SOLCHE SAMMELWERKE, DEREN

Readme.txt

Ein Infoheft der Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum



creativecommons.org

Dein vorläufiger Stundenplan im ersten Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr	Einführung in die Informatik NA 01/99	Grundlagen der Informati- onstechnik I HID, ID 04/459, ID 04/471		Grundlagen der In- formationstechnik I HID, ID 04/459, ID 04/471	Höhere Mathematik I NA 3/99
10 Uhr	Einführung in die Informatik NA 4/64, NB 2/99			Grundlagen der Infor- matik I ID 03/139	Höhere Mathematik I HZO 70
12 Uhr	Einführung in die Informatik NA 3/64, NB 2/99	Höhere Mathematik I HZO 70	Grundlagen der Infor- matik I ID 03/139	Höhere Mathematik I NB 5/99	Grundlagen der Infor- mationstechnik I HID
14 Uhr	Grundlagen der Informatik I HID, ID 04/459, ID 04/471	Einführung in die Informatik HZO 50	Grundlagen der Infor- matik I ID 03/139	Einführung in die Informatik HZO 50	
16 Uhr	Grundlagen der Infor- matik I ID 03/139	Grundlagen der Infor- matik I ID 03/139			
18 Uhr					

An den farblich hinterlegten Veranstaltungen solltest du nur einmal pro Woche und Fach teilnehmen. **Fett-Gedruckte sind Vorlesungen.**